

Kabinentheater für Olympia

Eine Schiffsinstallation über den Dächern der Londoner South Bank kann zu kreativen Trips gebucht werden

Der Duft von frischem Holz, eine steife Brise, die von der Themse herüberweht, und der beste Blick in ganz London – das sind die ersten Eindrücke, wenn man an Bord der „Roi des Belges“ geht. Doch das braune Boot mit dem waghalsigen Windturbinen-Aufsatz, das entfernt einem Schlepper ähnelt, ankert nicht auf dem Fluss. Es thront auf dem Dach der Queen Elizabeth Hall des Londoner South Bank Centre. Seetüchtig ist es auch nicht, aber dafür eine der attraktivsten Unterkünfte des Londoner Olympia-Jahres. In Zusammenarbeit mit dem Projekt Living Architecture, das zeitgenössische Architektur in Großbritannien fördert, hat der gemeinnützige Kunstverein Artangel die Installation in Auftrag gegeben. Sie wird bis mindestens Ende 2012 an der South Bank bleiben und in dieser Zeit Schriftstellern, Künstlern und Musikern, aber auch zahlenden Gästen vorübergehend als Wohn- und Arbeitsplatz dienen.

Den von Artangel ausgeschriebenen Wettbewerb zum Projekt „A Room for London“ gewannen der junge Londoner Architekt David Kohn und die Künstlerin Fiona Banner mit einem Entwurf, der von Joseph Conrads Roman „Herz der

Finsternis“ inspiriert war. „Roi des Belges“ hieß auch der Dampfer, mit dem Conrad den Kongo hinauffuhr, eine Reise, welche die Grundlage seiner Erzählung bildete. Sie beginnt auf der Themse – auf die nun blickt, wer in den überraschend großzügigen Bug der Installation tritt. Er ragt ein Stück über die Kante des Hallendaches hinaus und bietet einen einzigartigen Panoramablick von Westminster Parliament über das Adel-

Schriftsteller und Musiker werden hier residieren, von Jeannette Winterson bis David Byrne

phi-Art-Déco-Gebäude direkt gegenüber bis zu St Paul's Cathedral.

Die Holzkonstruktion ist wunderbar klar strukturiert, zwei verschiebbare Betten dienen als Raumteiler. Im Eingangsbereich verbergen sich ein Duschaum und eine Toilette hinter Falttüren, auf der linken Seite ist eine kleine Küche eingebaut. Mittels Leiter kann man in das kleinere zweite Geschoss mit seiner Bibliothek, und, wer will, durch eine Luke



Kreativität in der Kabine, in der „Roi des Belges“
Foto: Charles Hosea

noch aufs offene Oberdeck steigen. Das Ganze ist ein Meisterstück der Raumeffizienz; die drei Windräder auf dem Dach liefern zudem rund 75 Prozent des Stroms. David Kohn sieht sein Schiff als „kleines Theater, in dem man sich in neue Rollen versetzen, von dem aus man aber auch das Treiben in der Stadt unten beobachten kann“.

Jeder kann den Raum online für jeweils eine Nacht buchen; doch Artangel hat ihn auch für eine Reihe von Künstlern reserviert: Die Schriftsteller Juan Gabriel Vásquez, Jeannette Winterson und Sven Lindqvist werden hier ebenso wohnen wie der Komponist Heiner Goebels, das Duo Amadou & Mariam aus Mali, der Künstler Jeremy Deller und der Musiker David Byrne. Sie alle werden sich nach der Vorstellung des Artangel-Leiters James Lingwood vom Ort inspirieren lassen und hier Neues schaffen. Die Werke, die hier entstehen, sollen im Idealfall auch hier vorgetragen und live im Internet übertragen werden. Die stationäre Fahrt der „Roi des Belges“ verspricht eine interessante Reise zwischen Privatsphäre und öffentlichem Raum zu werden. ALEXANDER MENDEN